Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 131 (1989)

Heft: 10

Artikel: Zum Rücktritt von Professor H. Ehrsam

Autor: Bertschinger, H.U.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-592925

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZ. ARCH. TIERHEILK. 131, 635, 1989

ZUM RÜCKTRITT VON PROFESSOR H. EHRSAM

Auf Beginn des Wintersemesters 1989 ist Prof. Hansruedi Ehrsam, Leiter der Untersuchungsstelle für Geflügel am Institut für Veterinärbakteriologie der Universität Zürich, altershalber zurückgetreten. Nachdem er 1951 das tierärztliche Studium in Zürich abgeschlossen und einige Zeit als Praxisassistent gearbeitet hatte, kam er für ein erstes Jahr als Assistent an das Veterinärbakteriologische Institut. Es folgten 3 Jahre bei der Firma Gräub AG in Bern als Leiter der Produktion immunbiologischer Präparate. Nach seiner Rückkehr an das Zürcher Institut war Prof. Ehrsam als Oberassistent und später als wissenschaftlicher Abteilungsleiter anfänglich in allen Sektoren der bakteriologischen und serologischen Diagnostik tätig. Im Zuge der Spezialisierung baute er eine Abteilung für die Diagnostik der Geflügel-, Ziervogel- und Kaninchenkrankheiten auf. Hierfür bedurfte es fundierter Kenntnisse nicht nur in Bakteriologie, sondern auch in pathologischer Anatomie, Parasitologie, Virologie und teilweise auch in Histologie. Das Hauptinteresse Prof. Ehrsams galt zweifellos der Gesunderhaltung der Geflügelbestände und der Bekämpfung von Zoonosen bei Nutzgeflügel, Tauben und Ziervögeln, insbesondere aber der Salmonellose und der Chlamydiose. Er betrieb die Tierseuchendiagnostik mit grosser Sorgfalt und scheute sich auch nicht, die zuständigen Amtsstellen auf Lücken in den Bekämpfungsmassnahmen hinzuweisen. Im Laufe der Jahre nahm jedoch auch die Bedeutung der Ziervogelkrankheiten stark zu. Hier kamen Prof. Ehrsam seine breiten naturkundlichen Kenntnisse sehr zustatten, konnte er doch immer wieder exotische, meist eingeschleppte Parasiten und andere Erreger verschiedenster Art diagnostizieren.

Vor 25 Jahren übernahm Prof. Ehrsam die früher vom Institutsdirektor, Prof. Emil Hess, gehaltenen Vorlesungen über Geflügelkrankheiten. Er war auch an der gemeinsamen Lehrveranstaltung «Pathologisch-anatomische und bakteriologische Diagnostik» beteiligt. Es war ihm ein wichtiges Anliegen, die angehenden Tierärzte nicht nur mit den wichtigsten Geflügelkrankheiten, sondern auch mit den Grundlagen der Zucht, Haltung und Fütterung des Huhnes vertraut zu machen. Das gelegentlich mangelnde Interesse der Studierenden sowie die Ignoranz mancher Tierärzte erfüllten ihn daher mit Sorge. Mit einer experimentellen Arbeit über die Infektion von Küken mit Salmonella gallinarum-pullorum habilitierte er sich im Jahre 1975 und wurde in der Folge zum Titularprofessor für Geflügelkrankheiten ernannt.

Neben der intensiven Untersuchungs- und Beratungstätigkeit nahm sich Prof. Ehrsam die Zeit zur ständigen Überprüfung und Verbesserung der diagnostischen Labormethoden. Im weiteren sind unter seiner Leitung Feldstudien über die Epidemiologie von unspezifischen Salmonellosen

und von Campylobacter jejuni/coli entstanden, denen grosse Anerkennung zuteil wurde. Sie lieferten wertvolle Informationen über Massnahmen zur Bekämpfung dieser für den Konsumenten so wichtigen Infektionen in der Geflügelmast. Der Rat von Prof. Ehrsam war gefragt. Produzentenorganisationen und einzelne Tierhalter wandten sich immer wieder mit ihren Anliegen an ihn. Bei diesen Kontakten war Prof. Ehrsam bewusst, wie wichtig eine gute Vermittlung der wissenschaftlichen Erkenntnisse an die Praxis ist. Aus seiner reichen Erfahrung verfasste er zahlreiche Fachartikel für Zeitschriften der Geflügel- und Kleintierhaltung.

Prof. Ehrsam wird sich noch nicht zur Ruhe setzen. Er plant eine wissenschaftliche Studie in einem seiner Lieblingsgebiete. Sein Austritt aus dem Staatsdienst soll Anlass sein, ihm für seine Hingabe und sein Verantwortungsbewusstsein im Namen aller zu danken und zugleich die besten Wünsche für den neuen Lebensabschnitt auszusprechen.

H.U. Bertschinger, Zürich

ofa

Ihr Partner
für Ihre Werbung

ofa Zeitschriften
ofa Orell Füssli Werbe AG
Sägereistrasse 25, 8152 Glattbrugg
Telefon 01/809 31 11, Fax 01/810 60 02

HINWEISE FÜR AUTOREN

Das jährlich 10mal erscheinende *«Schweizer Archiv für Tierheilkunde»* veröffentlicht *Übersichts-* und *Originalarbeiten* sowie *wissenschaftliche Kurzmitteilungen* aus allen Bereichen der Veterinärmedizin und verwandten Wissenschaften. Die Beiträge können in Deutsch, Französisch, Italienisch oder Englisch abgefasst sein.

Manuskripte sind in 2facher Form zu senden an:
Schweizer Archiv für Tierheilkunde, Prof. Dr. M. Wanner, Veterinärmedizinische Fakultät, Winterthurerstrasse 260, CH-8057 Zürich, Telefon 01-365 13 41

Das Manuskript (Umfang max. 15 Seiten) muss in Maschinenschrift (1½zeilig, einseitig, mit breitem Rand) druckreif eingereicht werden. Die Seiten inkl. Literaturverzeichnis und Legenden sind durchzunumerieren.

Das *erste Manuskriptblatt* enthält: 1. Institutsangabe, 2. Titel der Arbeit in Originalsprache und Englisch, 3. Namen der Autoren, 4. Zusammenfassung (Originalsprache und Englisch, je 100–200 Worte), 5. 5 Schlüsselwörter, die die Arbeit charakterisieren (Originalsprache und Englisch).

Im *Text* werden *Literaturstellen* durch den unterstrichenen Namen des Erstautors und die Jahrzahl wiedergegeben (z. B. Lenz et al., 1988).

Tabellen sind unabhängig von den Bildern fortlaufend zu numerieren, mit einer vollständigen Überschrift zu versehen und jeweils einzeln auf einem Blatt dem Manuskript beizulegen.

Die *Bilder* (farbige nur wenn dringend nötig) werden arabisch numeriert und dem Manuskript lose beigegeben. Die Bildtitel stehen auf einem gesonderten Blatt. Am Rand des Manuskriptes ist anzugeben, wo die Bilder im Druck erscheinen sollen.

Das *Literaturverzeichnis* enthält nur im Text erwähnte Arbeiten. Sie werden nach dem jeweils ersten Autorennamen alphabetisch aufgeführt. Zeitschriften: Autoren (Name und Initialen des Vornamens), Jahrzahl (in Klammern), Titel des Beitrages, Zeitschrift (Abkürzung), Band (unterstrichen), Seitenzahlen; z. B.: Winter A. B., Lenz C. D. (1988): Der Tierarzt und die Tiere. Schweiz. Arch. Tierheilk. 130, 456–789.

Zusammenfassung in den beiden andern Landessprachen und die genaue *Adresse des federführenden Autors* folgen am Schluss des Beitrages.

Die *Korrektur* beschränkt sich auf die Beseitigung reiner Druckfehler. Nachträgliche Wort-, Text- oder sonstige Änderungen werden dem Verfasser berechnet.